

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 144 (1993)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Österreich

SAGL, W.:

### **Betriebswirtschaftliche Aspekte zur «Naturnahen Waldwirtschaft»**

Cbl. ges. Forstwes. 109 (1992) 4: 205–220

Die Publikation, die auf einem Vortrag in Österreich beruht, beschäftigt sich mit betriebswirtschaftlichen Aspekten einer einzelstammweisen Nutzung von Waldbeständen, worunter der Autor insbesondere die Plenterung versteht.

Er stellt fest, dass brauchbare Aussagen über betriebswirtschaftliche Auswirkungen nur möglich sind, wenn die technisch-ökonomisch-organisatorische Einheit Betrieb als Ganzes beurteilt wird. Zudem sind Aussagen nur für solche Betriebe möglich, die die Nutzungsstrategie «naturnahe Waldwirtschaft» flächendeckend und konsequent anwenden. Für einen umfassenden Vergleich zwischen verschiedenen Bewirtschaftungsstrategien reicht das herkömmliche Datenmaterial, welches vor allem quantitative Analysen von Teilaspekten des Systems Gesamtbetrieb erlaubt, nicht aus.

Zu einer Analyse gehört nach Sagl auch die Berücksichtigung betriebsorganisatorischer (zum Beispiel Personalbedarf, Reviergrösse) und motivationaler Gesichtspunkte (zum Beispiel Handlungsfreiheit), die als Faktoren sehr stark den Betriebserfolg beeinflussen, jedoch in keine Modellrechnung und in keinen Kennziffernvergleich eingehen.

Im Anschluss diskutiert der Autor einige ökonomische Steuerungsgrössen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die naturnahe Waldwirtschaft (zum Beispiel Holzvorrat, Zuwachs, Hiebsatz, Zielstärke, Zeit, Flexibilität im Sinne von Anpassung der Produktion und der Intensität sowie Anpassung an den Markt). Sagl legt

die Bedeutung verschiedener ökonomischer Ziele für die naturnahe Waldwirtschaft dar (Liquidität, Reinertrag, Erfolg, Wertschöpfung, Rentabilität) und gibt einen Überblick über den Erreichungsgrad durch die erwähnte Nutzungsstrategie.

Aus dem Vergleich der Kostenstellen eines naturnah bewirtschafteten Betriebes mit den regionalen Durchschnittswerten schliesst der Autor, dass der Einfluss der naturnahen Waldwirtschaft nur für Teilbereiche des Forstbetriebes festgestellt werden kann, eine Gesamterfolgsanalyse aber nicht möglich ist, solange nicht der Block Anlagen und Verwaltung eliminiert wird. Er folgert, dass eine monetäre Kosten/Ertragsanalyse für eine umfassende Beurteilung der naturnahen Waldwirtschaft nicht ausreicht und deshalb noch andere Indikatoren herangezogen werden müssen.

Zum Schluss stellt der Autor einen Vergleich verschiedener Betriebsarten (Niederwald, Mittelwald, Altersklassenwald, Plenterwald) mit Hilfe von nicht-monetären Indikatoren vor, die wie folgt beschrieben werden: Möglichkeiten zur Vereinheitlichung der biologischen Produktion und der technischen Verfahren, Anpassungsfähigkeit nach Sorten und Mengen, Abhängigkeit der Nutzungen von Jahreszeit und Witterung, Planungsbedarf in den Bereichen Produktion und Nutzungen, Organisationsbedarf, Ausmass des Produktionsrisikos.

Die Publikation trägt erheblich zur Versachlichung der vor allem in Deutschland und Österreich aktuellen Diskussion über die betriebswirtschaftlichen Vor- und Nachteile einer naturnahen Waldwirtschaft bei. Sie macht zugleich klar, dass eine rasche und einfache Antwort auf solche Fragen nicht möglich ist. Für einen tieferen Einstieg ins Thema gibt der Autor zahlreiche Hinweise auf neuere deutschsprachige Literatur. *Th. Fillbrandt*

## Hochschulnachrichten

### **Studienplanrevision**

Am 13. Juli 1993 verabschiedete eine ausserordentliche Abteilungskonferenz der

Abteilung für Forstwirtschaft der ETHZ die Entwürfe für den «Studienplan 1994 der Abteilung für Forstwissenschaften» und für das «Prüfungsreglement 1994 der Abteilung für Forstwissenschaften». Damit erfolgte termingerecht ein wichtiger Schritt für die

Neugestaltung des Studiums, der durch die vielen Sitzungen des eingesetzten Ausschusses zur Studienplanrevision, der verschiedenen Gremien der Abteilung VI, durch die externe Vernehmlassung und andere Stellungnahmen und Abklärungen vorbereitet worden war.

Der von der Abteilungskonferenz gutgeheissene Studienplan, der gemäss neuer ETH-Regelung den konzeptionellen Rahmen festlegt, muss nun in einer nächsten Phase von den Oberbehörden (Rektorat, Schulleitung ETHZ) genehmigt werden. Die Genehmigung des Verzeichnisses der Lehrveranstaltungen dagegen liegt in der Hand des Rektors der ETHZ.

#### **PD Dr. Daniel Mandallaz**

Auf Antrag der Abteilung VI der ETHZ ist Dr. sc. techn. *Daniel Mandallaz*, wissenschaftlicher Adjunkt an der Professur für Forsteinrichtung und Waldwachstum der ETHZ, für das Lehrgebiet Forstliche Biometrie zum Privatdozenten ernannt worden. Titel der Habilitationsschrift: Geostatistical Methods for Double Sampling Schemes: Application to Combined Forest Inventories.

#### **PD Dr. Hans-Michael Köhl**

Auf Antrag der Abteilung VI der ETHZ ist Dr. rer. nat. *Hans-Michael Köhl*, wissenschaftlicher Adjunkt und Leiter der Forschungsgruppe Inventurmethode in der Sektion LFI der WSL, Birmensdorf, für das Lehrgebiet Waldinventuren mit Schwerpunkt Grossraumerhebungen zum Privatdozenten ernannt worden. Titel der Habilitationsschrift: Statistisches Design für das zweite Schweizer Landesforstinventar: Ein Folgeinventurkonzept unter Verwendung von Luftbildern und terrestrischen Aufnahmen.

### **Schweiz**

#### **Konferenz der kantonalen Forstdirektoren**

An ihrer jährlichen Arbeitstagung diskutierte die Konferenz der kantonalen Forstdirektoren am 3. September 1993 im Ausbildungszentrum Wolfsberg ob Ermatingen die

brennendsten Probleme der schweizerischen Forstwirtschaft. Zur Sprache kamen die Schwerpunkte der künftigen Forstpolitik des Bundes, die schwierige Lage der Waldbesitzer in der gegenwärtigen Rezession und die Zukunft der akademischen Ausbildung von Forstingenieuren.

Für Bundesrätin Ruth Dreifuss erläuterte der Chef der Eidg. Forstdirektion, Heinz Wandeler, die Perspektiven des Bundes für die schweizerische Forstpolitik. Zwar müsse auch der Wald seinen Beitrag zur Sanierung der Bundesfinanzen leisten, es würden aber auch künftig genügend Mittel zur Walderhaltung vorhanden sein. So sind im Finanzplan 1994 bis 1997 jährlich zwischen 219 und 247 Millionen Franken an Bundesmitteln vorgesehen. Die Forstdirektorenkonferenz zeigte sich erfreut, dass die Waldwirtschaft von den jüngsten Sparbeschlüssen verschont worden ist und dass notwendige Erschliessungsmassnahmen auch weiterhin gefördert werden. Auf der anderen Seite werde der Spielraum für weitere Sparungen immer enger, einerseits weil die Ansprüche der Gesellschaft an die vielfältigen Dienstleistungen des Waldes immer grösser werden, andererseits weil die Waldbesitzer durch die bisherigen Sparmassnahmen und die schlechte Wirtschaftslage bereits doppelt hart getroffen wurden.

Langfristig nähmen die Aufgaben des Waldes und die Bedeutung des ökologischen Rohstoffes Holz zu, deshalb sei die verstärkte Förderung der Waldpflege das Kernstück der neuen Forstpolitik. Weil der Kreislauf des Holzes aus ökologischer Sicht beispielhaft sei, setze sich der Bund für eine vermehrte, naturnahe Holznutzung ein. Eine rasche Einführung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossilen Brennstoffen sei ein indirekter Beitrag an die Holzverwendung, sagte der Eidg. Forstdirektor.

Ausserdem diskutierte die Forstdirektorenkonferenz eine Analyse des ETH-Rates, in welcher dieser vorschlägt, die Ausbildung der Agrar- und Forstingenieure aus der ETH herauszulösen und den höheren technischen Lehranstalten (HTL) anzugliedern. Nach Ansicht der Forstdirektorenkonferenz braucht die Waldwirtschaft auch in Zukunft akademisch ausgebildete Forstingenieure, welche eine problemorientierte Ausbildung geniessen und ganzheitliche Denk- und Arbeitsmethoden anwenden. Nur so sei gewährleistet, dass der höhere Forstdienst seine komplexeren gewordenen Aufgaben kompetent erfüllen könne und den ständig wachsenden Ansprüchen an den Wald genüge.

**Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich  
im Wintersemester 1993/94**

**Les cours du semestre d'hiver 1993/94 à l'école forestière de l'EPF Zurich**

<i>Typ</i>	<i>Fach Branche</i>	<i>Dozent Professeur</i>	<i>Std. Heures</i>	<i>Typ</i>	<i>Fach Branche</i>	<i>Dozent Professeur</i>	<i>Std. Heures</i>
<b>1. Semester – 1er semestre</b>				V	Ecologie forestière	Matter, J.-F. Schütz, J.-P.	2
V	Bio I: Allg. Biologie I	Amrhein, N. Potrykus, I.	3	U	Ecologie forestière ♦	Matter, J.-F. Schütz, J.-P.	2
U	Bio I: Allg. Biologie I (in G)	Gebert, R. H. Potrykus, I.	2	V	Bio V: Ökologie I (Geobot.)	Edwards, P. J.	2
V	Bio II: Syst. Biologie I (zoolog. Teil)	Camenzind, R. Merz, B.	2	V	Einführung in die Forstgenetik	Scholz, F.	2
V	Bio II: Syst. Biologie I (Kryptogamen)	Gessler, C.	2	G	GZ Bioklimatologie	Ohmura, A.	2
V	Bio II: Syst. Biologie I (Phanerogamen)	Baltisberger, M.	2	V	E in Pflanzensoziologie	Klötzli, F.	1
V	Waldkunde	Sieber, M.	1	V	Bodenkunde	Sticher, H.	2
V	Dendrologie I	Aas, G. Sieber, M.	2	G	Bodenphysik	Flühler, H.	2
G	Chemie I	Borkovec, M.	4	G	Biométrie forestière II	Mandallaz, D.	2
V	GZ der Geol. und Petrographie II	Schindler, C. M. N. N.	3	V	Informatik II	Hinterberger, H.	2
U	GZ der Geol. und Petrographie	Schindler, C. M.	1	G	Waldwachstum I	Bachmann, P.	1
V	Analysis I	Thurnheer, P.	6	V	Dendrometrie I	Bachmann, P.	1
U	Analysis I (in G)	Thurnheer, P.	2	G	Dendrometrie I	Bachmann, P.	2
V	Informatik	Widmayer, P.	2	V	Grundlagen der betriebs- wirtschaftlichen Rechnungsführung	Meier, U. Schmithüsen, F.	3
U	Informatik	Widmayer, P.	1	G	Forstliches Ingenieurwesen I	Böll, A. Hirt, R.	7
V	Rechtslehre GZ	Jagmetti, R. Nef, U. C.	3	U	Plangestaltung	Burlet, E.	1
V	Ökonomie I für Umweltnaturwissen- schafter	Schubert, R.	2	V	E in die Meteorologie und Atmosphärenphysik	Waldvogel, A.	2
V	Volkswirtschaftslehre	Schubert, R.	1	<b>5. Semester – 5e semestre</b>			
K	K und R zur Volkswirtschaft. (in G)	Wiedenmann, R.	1	V	Holzkunde II	Kučera, L. J.	2
U	Exercices de droit civil	Peter, H.	1	V	Holzkunde II ♦	Kučera, L. J.	2
K	Colloque de droit civil	Peter, H.	1	V	Holzernte II	Thees, O.	1
U	Privatrecht	Nef, U. C.	1	U	Holzernte II	Thees, O.	3
<b>3. Semester – 3e semestre</b>				V	Sylviculture II	Schütz, J.-P.	2
V	Physik II	Lang, J.	3	U	Sylviculture II ♦	Schütz, J.-P.	4
U	Physik II	Lang, J.	1	V	Wildkunde	Nigg, H.	2
V	Forstpathologie	Holdenrieder, O.	2	G	Angewandte Pflanzensoziologie	Frey, H.-U. Klötzli, F.	2
U	Forstpathologie	Holdenrieder, O.	1	G	Forsteinrichtung I	Bachmann, P.	2
				G	Fernerkundung	Oester, B.	1
				G	Forstliche Ressourcenökonomie I	Schmithüsen, F. Weck-Hanne- mann, H.	2
				V	Forstpolitik I	Schmithüsen, F.	1

Typ	Fach Branche	Dozent Professeur	Std. Heures	Typ	Fach Branche	Dozent Professeur	Std. Heures
G	Forstliches Ingenieurwesen III	Burlet, E. Heinimann, H.-R. Hirt, R.	6	G	AK Erschliessung, Wald- strassenbau, Holzernte, Verbauungswesen	Heinimann, H.-R.	2
V	Wildbach- und Hangverbau I	Böll, A.	1	V	Allg. Verwaltungsrecht	Ruch, A.	1
V	Schneekunde und Lawinenverbau	Salm, B.	2	V	Holzwirtschaftspolitik	Hofer, P. Schmithüsen, F.	2
U	Exkursion Schneekunde und Lawinenverbau	Salm, B.	*	K	Holzwirtschaft	Gehri, E. Hofer, P. Kučera, L. J. Schmithüsen, F.	1
V	Bio IV: Allg. Mikrobiologie	Hennecke, H. Leisinger, T. Petrini, O.	2	V	Natur- und Landschaftsschutz	Ewald, K.	1
V	Grundbuch- und Vermessungsrecht	Nef, U. C.	1	V	Natur- und Landschaftsschutz	Sorg, J.-P.	1
				V	Weltforstwirtschaft I	Gehri, E.	**
				S	Holzkunde und Holztechnologie	Kučera, L. J.	
				G	Spez. Holzkunde I	Kučera, L. J.	1
				V	AK aus der Forstgeschichte	Schuler, A.	1
				V	Arbeitsrecht	Nef, U. C.	1
				V	Alpwirtschaft	Dietl, W. Flury, U.	2
					Alpmelioration	Leuenberger, H.	
				V	Vegetation der Erde	Klötzli, F.	2
				V	Raumplanerische Aspekte der Wald- nutzung I, insbesondere der Erholungsnutzung	Bachmann, P. Jacsmann, J. Schmithüsen, F.	1
				G	Quantitative Methoden d. Standortskunde I	Buchter, B.	2
				V	E in die Methodologie der Forschung, mit Bei- spielen aus der Wald-, Ökologie- und Landschaftsforschung	Schlaepfer, R.	1
				V	Fischkunde der Schweiz	Müller, R.	2
<b>7. Semester – 7e semestre</b>							
K	Forstwirtschaft	Bachmann, P. Ewald, K. Heinimann, H.-R. Holdenrieder, O. Schlaepfer, R. Schmithüsen, F. Schütz, J.-P.	1				
V	Sylviculture IV	Schütz, J.-P.	2				
U	Sylviculture IV ♦	Schütz, J.-P.	4				
G	Holzkunde III	Kučera, L. J.	1				
G	Forstliches Ingenieurwesen IV	Heinimann, H.-R. Hirt, R.	1				
G	Forsteinrichtung III	Bachmann, P.	3				
G	Forstpolitik III	Schmithüsen, F. Zimmermann, W.	2				
G	Forstliche Ressourcenökonomie III	Schmithüsen, F. Weck-Hanne- mann, H.	1				
G	Rechtsprobleme des Forstwesens I	Bloetzer, G. Ruch, A. Schmithüsen, F.	2				
V	Holzernte III	Heinimann, H.-R.	1				
U	Holzernte III	Heinimann, H.-R.	2				
V	Ländl. Soziologie für Förster	Abt, T.	1				
V	Jagdkunde	Nigg, H.	1				
G	AK aus der Dendrologie und Pathologie	Holdenrieder, O.	1				
V	Stichprobenerhebung	...	1				
G	Holz im Bauwesen	Gehri, E.	1				
				*	1 Tag im Semester		
				**	2 Tage im Semester		
				♦	Zu diesen Lehrveranstaltungen werden Hörer nur zugelassen, wenn sich der Dozent damit im voraus schriftlich ein- verstanden erklärt hat.		
				<i>Fachtyp-Bezeichnungen</i>			
				G	Vorl. m. Üb.	S	Seminar
				K	Kolloquium	U	Übungen
				L	Leçon	V	Vorlesung
				P	Praktikum		